

Anlage 3, Tabelle 3, Teil 2: Bilanzierung der Abwertung durch 7 Jahre Bauzeit (2. Änderung im Verfahren - Unterlage neu erstellt)														
BZR	Biotoptyp	Beschreibung	Entwicklungszeit	Fläche	WP Bestand P + T	WP Bestand B	WP Bestand W	Planwert nach dem Bau P + T	Planwert nach dem Bau B	Planwert nach dem Bau W	Defizit Punkte P + T (75%)	Defizit Punkte B (75%)	Defizit Punkte W (75%)	WP-Defizit je Biotoptypgruppe (P+T)
2	AKF	Ruderales Staudenflur am östl. Böschungsfuß der A1, artenarm, tw. Schilf, Goldrute, Brennnessel, Nachweis: z.B. Dorngrasmücke, Feldschwirl, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig	1	27	6	6		6	6		-122	-122	0	
2	AKF	dominierend Schilfröhricht, Brennnessel, Kleb-Labkraut	1	468	6	6		6	6		-2.106	-2.106	0	
3	AKF	Ruderales Staudenflur am östl. Böschungsfuß der A1, artenarm, tw. Schilf, Goldrute, Brennnessel, Nachweis: z.B. Dorngrasmücke, Feldschwirl, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig	1	1.582	6	6		6	6		-7.119	-7.119	0	
3	AKF	Ufersaum zwischen Entwässerungsgraben und Weg, bestehend aus überwiegend Schilfröhricht, außerdem Brennnessel, Rohrglanzgras, Ackerwinde	1	14	6	6		6	6		-63	-63	0	
3	AKF	halbruderales Gras- und Staudenflur auf aufgeschüttetem Torfsubstrat (Geoportal), hohe Vegetation aus Goldrute, Brennnessel, Ackerkratzdistel, Gräsern, Rohrglanzgras, Boden bedeckt von Kriechendem Hahnenfuß, Nachweis: Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, F	1	1.352	8	8		8	8		-8.112	-8.112	0	
2	AKM	Autobahnbegleitende ruderales Staudenflur mit Einzelgehölzen, dominant Brombeere und Goldrute	1	1	4	4		4	4		-3	-3	0	
2	AKM	Verkehrsbegleitgrün im Autobahndreieck, artenarm	1	6.866	3	3		3	3		-15.449	-15.449	0	
3	AKM	Brachfläche mit Bewuchs aus halbruderalen Gras- und Staudenfluren mit hohem Anteil von Brennnessel, Quecke, Schafgarbe	1	4.645	4	3		4	3		-13.935	-10.451	0	
2	AKT	Verkehrsbegleitgrün im Autobahndreieck, artenarm, Nachweis: Amsel, Kohlmeise	1	139	3	3		3	3		-313	-313	0	
2	AKT	Verkehrsbegleitgrün im Autobahndreieck, artenarm	1	473	3	3		3	3		-1.064	-1.064	0	
2	AKT	intensiv genutzte Grünlandfläche (artenarm), im Wirkungsbereich der Autobahn, Nachweis: Blindschleiche	1	2.022	3	3		3	3		-4.550	-4.550	0	
1	AKM	Staudenflur dominiert von Gräsern wie Rotschwingel und Quecke, sowie Knaulgras, Glatthafer und Brennnessel	1	128	4	4		4	4		-384	-384	0	
2	AKM	Verkehrsbegleitgrün, artenarm, regelmäßige Mahd	1	4.541	4	3		4	3		-13.623	-10.217	0	
2	AKM	Verkehrsbegleitgrün, artenarm, regelmäßige Mahd	1	252	4	3		4	3		-756	-567	0	
3	AKM	Verkehrsbegleitgrün, artenarm, regelmäßige Mahd	1	2.198	4	3		4	3		-6.594	-4.946	0	
	AKFb	Ausgleichsfläche Neuland 23, Grünlandbrache, Gras- und Staudenfluren feuchter Standorte	1	538	6	6		6	6		-2.421	-2.421	0	
	AKM	westliche Böschung zwischen A1 und Baustelle Gewerbegebiet Neuland 23	1	802	4	3		4	3		-2.406	-1.805	0	
	AKM	Gras- und Staudenfluren am Wegrand, mäßig oft gepflegt	1	46	4	4		4	4		-138	-138	0	

BZR	Biotoptyp	Beschreibung	Entwicklungszeit	Fläche	WP Bestand P + T	WP Bestand B	WP Bestand W	Planwert nach dem Bau P + T	Planwert nach dem Bau B	Planwert nach dem Bau W	Defizit Punkte P + T (75%)	Defizit Punkte B (75 %)	Defizit Punkte W (75 %)	WP-Defizit je Biotoptypgruppe (P+T)
B-Plan-Geb.	AKM	Autobahnbegleitende ruderaler Staudenflur mit Einzelgehölzen, dominant Goldrute, Rohrglanzgras, Schilfröhricht, Brombeere; regelmäßige Mahd am Fahrbahnrand; in >15-m-Abstand der A1 Nachweis: Dorngrasmücke, Mönchsgrasmücke, Sumpfrohrsänger, Zilpzalp	1	1.110	4	4		4	4		-3.330	-3.330	0	
	AKM	ruderaler Staudenflur mit Gehölzaufwuchs am der östlichen Randbereich der A1, Pappel, Weide, Traubenkirsche, Holunder, Ahorn, Brombeergebüsch	1	27	4	4		4	4		-81	-81	0	
	AKM	westlicher Rand der A1, Mulde zwischen Lärmschutzwall und Autobahn, artenarme Staudenflur	1	55	4	3		4	3		-165	-124	0	
	AKM	Autobahnbegleitende ruderaler Staudenflur mit Einzelgehölzen, dominant Brombeere und Goldrute	1	159	4	4		4	4		-477	-477	0	Summe A-Biotop
	AKM	Autobahnbegleitende ruderaler Staudenflur mit Einzelgehölzen, dominant Goldrute, Rohrglanzgras, Schilfröhricht, Brombeere; regelmäßige Mahd am Fahrbahnrand; in >15-m-Abstand der A1 Nachweis: Dorngrasmücke, Mönchsgrasmücke, Sumpfrohrsänger, Zilpzalp	1	1.320	4	4		4	4		-3.960	-3.960	0	-87.170
	BIG	Industrie-/Gewerbefläche B-Plan Neuland 23	1	1.862	1	1		1	1		-1.397	-1.397	0	B-Biotop
	BML	Randbereich dörlicher bebauung überwiegend Einfamilienhäuser mit hohem Grünlandanteil und Obstgehölzen	1	358	3	2		3	2		-806	-537	0	-2.202
1	FFM (§)	Fluss, naturnah mit Beeinträchtigungen/ Verbauungen (Süderelbe): FFH-LRT 3270; Fluss mit Schlammabänken, Bundeswasserstraße, tidebeeinflusst; Nachweise von Aal, Aland, Brachse, Finte, Flussneunauge, Meerneunauge, Flussbarsch, Flunder, Rapfen, Rotaugen, Träsche	1	90	6		6	6		6	-405	0	-405	
3	FGR (§)	Nährstoffreicher Graben mit Stillgewässercharakter: Entwässerungsgraben, vollständig mit Wasserlinsen bedeckt, im Uferbereich Binsen, Seggen und Hochstauden, Nachweise von Moorfrosch, Teichfrosch, Dreistachliger Stichling	1	35	8		3	8		3	-210	0	-79	
2	FGR	Graben mit Anschluss an RRB, nur zeitweilige Wasserführung, Nachweis: Ek, Tf, Neunstachliger Stichling, Sumpfrohrsänger, 2014: Rohrammer, Flussuferläufer	1	101	3		3	3		3	-227	0	-227	
2	FGR	Graben am Fuß der Autobahnböschung westlich der A1, zeitweise trockenfallend, tw. Schilfröhricht, Nachweis: Ek, Gf, Mf, Tf	1	11	8		3	8		3	-66	0	-25	
3	FGR	Graben im Randbereich der A1, vollständig mit Wasserlinsen bedeckt, im Uferbereich Binsen, Seggen und Hochstauden, Nachweis: Ek, Tf, Dreistachliger Stichling	1	18	8		3	8		3	-108	0	-41	

BZR	Biotoptyp	Beschreibung	Entwick- lungszeit	Fläche	WP Bestand P + T	WP Bestand B	WP Bestand W	Planwert nach dem Bau P + T	Planwert nach dem Bau B	Planwert nach dem Bau W	Defizit Punkte P + T (75%)	Defizit Punkte B (75 %)	Defizit Punkte W (75 %)	WP-Defizit je Biotoptyp- gruppe (P+T)
3	FGR	Graben mit Anbinung an die Neuländer Wettern östlich der A1, tw. Schilfröhricht, Nachweis: Ek, Tf	1	7	8		3	8		3	-42	0	-16	
2	FGV	Entwässerungsgraben im Autobahndreieck, nur zeitweise wassreführend, Nachweis: Ek, Neunstachliger Stichling, Sumpfrohrsänger	1	32	3		3	3		3	-72	0	-72	
2	FLH	Fünfhausener-Landweg-Wettern, Hauptgraben mit relativ klarem Wasser, durch Ufergehölz überschattet; Nachweis: Ek, Tf, Dreistachliger und Neunstachliger Stichling, Schleie	1	85	8		6	8		6	-510	0	-383	
2	FLH (\$)	Wettern / Hauptgraben (Neuländer Wettern): breiter Graben, ca. 0,5 m tief mit schlammigen Grund, teils von Bäumen überschattet (zumeist Weiden), Uferbewuchs aus Schilfröhricht, Brennessel, Brombeere; Nachweise von Erdkröte, Grasfrosch, Moorfrosch, Teichfrosch, Dreistachliger Stichling, Libellen (z.B. Moosjungfer)	1	93	8		6	8		6	-558	0	-419	
2	FLH (\$)	Wettern / Hauptgraben (Fünfhausener-Landweg-Wettern): Hauptgraben, teilweise mit Wasserlinsen bedeckt; Nachweise von Erdkröte, Teichfrosch, Teichmolch, Moorfrosch, Dreistachliger Stichling	1	77	8		6	8		6	-462	0	-347	Summe F-Biotope
1	FWO (\$)	Flusswatt ohne Bewuchs (südliches Ufer der Süderelbe): FFH-LRT 3270; periodisch überflutete Uferbereiche mit Sand- und Schlickwatt sowie angrenzenden Wasserbaupflastern und z.T. Hochstauden- und Röhrichtsäumen, Vogelarten der Schlammbänke	1	1.461	16		6	16		8	-17.532	0	-8.766	-20.192
3	GIA	gräserdominiertes, artenarmes Grünland; nicht beweidet; v.a. Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Poa pratensis, Alopecurus pratensis u.a.	1	25.811	3	3		3	3		-58.075	-58.075	0	
3	GFR (\$)	Seggen- und binsenarme Feucht-/ Nasswiese, mit Gräben durchzogene Grünlandfläche; Nachweise von Brennessel, Vogelmiere, Wiesenfuchsschwanz, Rohrglanzgras, Kriechender Hahnenfuß; Nachweise von Rohrammer, Schilfrohrsänger, Sumpfrohrsänger, Wiesenpieper	1	939	8	8		8	8		-5.634	-5.634	0	
3	GMW	Extensiv genutzte Grünlandfläche, beweidet, randlich mit wasserführenden Gräben; mit Süßgräsern, Wiesenfuchsschwanz, Brennessel, Rohrglanzgras, Knaulgras; Nachweis: Rabenkrähe, Rohrammer	1	212	8	6		8	6		-1.272	-954	0	
1	GMZ	Deichbegrünung, regelmäßige Pflegeschnitte, zeitweise Beweidung durch Schafe	1	2.611	4	3		4	3		-7.833	-5.875	0	

BZR	Biotoptyp	Beschreibung	Entwicklungszeit	Fläche	WP Bestand P + T	WP Bestand B	WP Bestand W	Planwert nach dem Bau P + T	Planwert nach dem Bau B	Planwert nach dem Bau W	Defizit Punkte P + T (75%)	Defizit Punkte B (75 %)	Defizit Punkte W (75 %)	WP-Defizit je Biotoptypgruppe (P+T)
3	GMZ	gräserdominiertes, artenarmes Grünland; nicht beweidet; v.a. Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Poa pratensis, Alopecurus pratensis u.a., mesotrophes Grünland zwischen Radweg und Wirtschaftsweg (Autobahnböschung); GMZ, da mehr als 15 typische Grünlandarten u.a.	1	14.057	4	4		4	4		-42.171	-42.171	0	
2	GMZ	extensives Frischgrünland; nicht GIA, da mehr als 15 typische Grünlandarten vorhanden; Teilbereich gezäunt mit Sanddepot für den Hochwasserschutz	1	5.144	6	3		6	3		-23.148	-11.574	0	
2	GMZ	nördlich der Süderelbe östlich und westlich der BAB 1: stark gräserdominiertes, mesotrophes Grünland; GMZ, da mehr als 15 typische Grünlandarten u.a.	1	4.937	6	3		6	3		-22.217	-11.108	0	
1	GMZ	mesotrophes Grünland auf und vor dem Deich; GMZ, da mehr als 15 typische Grünlandarten vorhanden	1	135	6	3		6	3		-608	-304	0	
1	GMZ	mesotrophes Grünland zwischen Radweg und Wirtschaftsweg (Autobahnböschung); GMZ, da mehr als 15 typische Grünlandarten u.a.	1	117	6	3		6	3		-527	-263	0	
2	GMZ	mesotrophes Grünland zwischen Radweg und Wirtschaftsweg (Autobahnböschung); GMZ, da mehr als 15 typische Grünlandarten u.a.	1	4.261	6	3		6	3		-19.175	-9.587	0	
2	GMZ	mesotrophes Grünland auf und vor dem Deich; GMZ, da mehr als 15 typische Grünlandarten vorhanden	1	504	6	3		6	3		-2.268	-1.134	0	
3	GMZ	unspezifische Frischwiese; gräserdominiert mit Holcus lanatus, Arrhenatherum elatius, Phalaris arundinacea, Poa pratensis, Alopecurus pratensis, Urtica dioica u.a.	1	353	6	3		6	3		-1.589	-794	0	
1	GMZ	relativ artenrmes Grünland	1	409	6	3		6	3		-1.841	-920	0	
1	GMZ	Grünland am Nordufer der Süderelbe, am westl. Rand der A1 (Wirkbereich der Autobahn)	1	654	6	3		6	3		-2.943	-1.472	0	Summe G-Biotope
2	GMZ	relativ artenrmes Grünland	1	1.172	6	3		6	3		-5.274	-2.637	0	
3	GMZ	relativ artenrmes Grünland	1	1.072	6	3		6	3		-4.824	-2.412	0	-199.396
2	HEA	straßenbegleitend am Neuländer Elbdeich ca. 20-jährige Eschen, am WW 3 ca. 10-jährige Platanen	5-10	5	6	4		4	3		-15	-11	0	
2	HEA	Straßenbegleitende Hochstammplantation	5-10	109	6	4		4	3		-327	-245	0	
3	HEA	straßenbegleitend am Neuländer Elbdeich ca. 20-jährige Eschen, am WW 3 ca. 10-jährige Platanen	5-10	529	6	4		4	3		-1.587	-1.190	0	
2	HEG	bestehend aus 27 Bäumen, überwiegend ca. 20-jährige Eschen, 12 ältere Pappeln mit Stammumfang 200-450 cm	5-10	36	6	4		4	3		-108	-81	0	
2	HEG	Gehölzgruppe zwischen Fünfhausener Landweg und Wettern, bestehend aus z.B. Pappel, Esche, Weide; Stammdurchmesser überwiegend 15-35 cm, Nachweis: Zilpzalp	5-10	88	6	4		4	3		-264	-198	0	

BZR	Biotoptyp	Beschreibung	Entwicklungszeit	Fläche	WP Bestand P + T	WP Bestand B	WP Bestand W	Planwert nach dem Bau P + T	Planwert nach dem Bau B	Planwert nach dem Bau W	Defizit Punkte P + T (75%)	Defizit Punkte B (75 %)	Defizit Punkte W (75 %)	WP-Defizit je Biotoptypgruppe (P+T)
3	HEG	bestehend aus 27 Bäumen, überwiegend ca. 20-jährige Eschen, 12 ältere Pappeln mit Stammumfang 200-450 cm	5-10	644	6	4		4	3		-1.932	-1.449	0	
3	HFZ	östlich der BAB 1, knapp nördlich des Neuländer Wettern: Weiden-Gebüsch aus Salix alba, Salix triandra, Fraxinus excelsior und viel Phragmites australis, Urtica dioica, Anthriscus sylvestris u.a	5-10	14	8	6		6	4		-63	-42	0	
2	HGF	naturnaher, überwiegend alter Gehölzbestand aus heimischen Arten, z.B. Esche, Apfel; angrenzend an Siedlung, Nachweis: Grauschnäpper, Grünfink, Nachtigal	5-10	132	8	6		6	4		-594	-396	0	
2	HGM	dichte, hohe Gehölzgruppe im unmittelbaren Randbereich der A1, Stammdurchmesser 25-60 cm; Linde	5-10	35	8	4		6	3		-158	-79	0	
3	HGM	dichte, hohe Gehölzgruppe im unmittelbaren Randbereich der A1, Stammdurchmesser 25-60 cm; Linde	5-10	1	8	4		6	3		-5	-2	0	
3	HGM	Gehölz im Uferbereich von Entwässerungsgräben mit Schilfröhricht, Stammdurchmesser 15 bis 50 cm, z.B. Weide, Birke, Holunder; Nachweis Dorngrasmücke, Kohlmeise, Amsel, Zilpzalp	5-10	8	8	6		6	4		-36	-24	0	
3	HGM	naturnahe Gehölzgruppe (überwiegende Stammdurchmesser 30-60 cm) bestehend aus Weide, Esche, Erle, Pappel randlich Schlehengebüsch	5-10	116	8	3		6	2		-522	-174	0	
2	HGM	Änderung zu HGM, da die Baumarten potenziell auch natürlich vorkommen könnten und somit eigentlich auch als standortheimisch gelten (v.a. Weide, Erle, Pappel, Birke, Eiche, Ahorn)	5-10	5.465	8	4		6	3		-24.593	-12.296	0	
3	HGM	autobahnbegleitender Gehölzsaum Stammdurchmesser 15 bis 45 cm mit z.B. Weide mit Baumhöhlen, Pappel, Holunder, Erle, Weidenaufwuchs	5-10	27	8	6		6	4		-122	-81	0	
3	HGM	Änderung zu HGM, da die Baumarten potenziell auch natürlich vorkommen könnten und somit eigentlich auch als standortheimisch gelten (v.a. Weide, Erle, Pappel, Birke, Eiche, Ahorn)	5-10	1.042	8	4		6	3		-4.689	-2.345	0	
2	HGZ	autobahnbegleitender Gehölzsaum mit z.B. Weide, Pappel, Stammdurchmesser 15 bis 50 cm, im nördlichen Teil Nachweis: Mönchsgrasmücke, Zilpzalp	5-10	173	8	3		6	2		-779	-260	0	
3	HGZ	autobahnbegleitender Gehölzsaum Stammdurchmesser 15 bis 45 cm mit z.B. Weide mit Baumhöhlen, Pappel, Holunder, Erle, Weidenaufwuchs	5-10	66	8	3		6	2		-297	-99	0	
3	HGZ	autobahnbegleitender Gehölzsaum mit z.B. Weide, Pappel, Stammdurchmesser 15 bis 50 cm, im nördlichen Teil Nachweis: Mönchsgrasmücke, Zilpzalp	5-10	46	8	3		6	2		-207	-69	0	Summe H-Biotope

BZR	Biotoptyp	Beschreibung	Entwick- lungszeit	Fläche	WP Bestand P + T	WP Bestand B	WP Bestand W	Planwert nach dem Bau P + T	Planwert nach dem Bau B	Planwert nach dem Bau W	Defizit Punkte P + T (75%)	Defizit Punkte B (75 %)	Defizit Punkte W (75 %)	WP-Defizit je Biotopt- gruppe (P+T)
3	HRZ	Gehölzaufwuchs auf Lärmschutzwall: Ahorn, Weide, Birke, Weißdorn, stark verbuscht, randlich Staudenaufwuchs, z.B. Goldrute, Röhricht; zahlreiche Vogelarten: Gelbspötter, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Teichrohrsänger, Zilpzalp	5-10	4.226	8	3		4	2		-12.678	-6.339	0	-48.974
2	LAL	Intensiver Ackerbau	1	802	3	3		3	3		-1.805	-1.805	0	-1.805
1	NRT (§)	Schilf-Röhricht der Tide-Elbe (nördliches Ufer der Süderelbe): bis zu 3 m hoher Schilfbestand mit vereinzelt Silberweiden; Nachweise von Rohrammer, Schilfrohrsänger, Sumpfrohrsänger	1	3.396	32	32		32	32		-81.504	-81.504	0	Summe N- Biotope
1	NUE (§)	Hochstaudensäume der Unterelbe ((südliches Ufer der Süderelbe): FFH-LRT 3270, Tideröhrichte, Flachwasserbereiche und Watt, teilweise hochwüchsige Gras- und Krautfluren mit einjährige Pflanzen, Reitgras, Schlamm-Schmiele, vereinzelt Weiden	1	182	12	8		12	8		-1.638	-1.092	0	-83.142
3	OWX	unbefestigter Weg	1	354	1	1		1	1		-266	-266	0	-266
2	SER (§)	am Bauende östlich der BAB 1: naturnahes RRB, im Wirkungsbereich der Autobahn (Vorbelastung), Wasserlinse, tw. Röhrichtsaum, Nachweis: Ek, Tf, Neunstachliger Stichling, Blässhuhn, Sumpfrohrsänger	1	1.047	8		8	8		8	-6.282	0	-6.282	Summe S- Biotope
2	SXR	neu errichtetes Rückhaltebecken, naturfern	1	77	4		4	4	0	4	-231	0	-231	-6.513
2	WPW (§)	Weiden-Pionier- oder Vorwald bzw. älteres Feldgehölz: Gehölze mit Stammdurchmessern bis zu 1 m, dominant Weide, Pappel, Esche, Birke, Hollunder; totholzreich; Krautschicht: u.a. Labkraut, Brennessel, Staudenknöterich und Brombeer	5-9	338	8	6		6	4		-1.521	-1.014	0	Summe W- Biotope
B-Plan-Geb.	WPZ	Ausgleichsfläche Neuland 23, Sukzessionswald mit z.B. Birke, Pappel, Esche mit dichtem Staudenaufwuchs	5-10	597	8	6		6	4		-2.687	-1.791	0	-4.208
	ZHN	Gehölzpflanzung zw. Weg und Autobahnauffahrt, überwiegend Pappeln Stammdurchmesser 25-45 cm, im nördlichen Teil zwei Weiden (Höhlenbäume) d 90 cm; im Randbereich Gehölzaufwuchs; Nachweis: Gelbspötter, Stieglitz, Zaunkönig, Zilpzalp	5-10	164	6	4		4	3		-492	-369	0	
	ZHN	Gehölzpflanzung zw. Weg und Autobahnauffahrt, überwiegend Pappeln Stammdurchmesser 25-45 cm, im nördlichen Teil zwei Weiden (Höhlenbäume) d 90 cm; im Randbereich Gehölzaufwuchs; Nachweis: Gelbspötter, Stieglitz, Zaunkönig, Zilpzalp	5-10	196	6	4		4	3		-588	-441	0	
	ZHN	Gehölzbestand im Autobahnrohr, z.B Pappel, Weide, Holunder, Nachweis: Heckenbraunelle, Zilpzalp	5-10	960	6	3		4	2		-2.880	-1.440	0	
	ZHN	Gehölzbestand im Autobahnrohr, z.B Pappel, Weide, Holunder	5-10	410	6	3		4	2		-1.230	-615	0	

BZR	Biotoptyp	Beschreibung	Entwick- lungszeit	Fläche	WP Bestand P + T	WP Bestand B	WP Bestand W	Planwert nach dem Bau P + T	Planwert nach dem Bau B	Planwert nach dem Bau W	Defizit Punkte P + T (75%)	Defizit Punkte B (75 %)	Defizit Punkte W (75 %)	WP-Defizit je Biotoptyp- gruppe (P+T)
	ZHN	Angepflanzte Gehölze, vorwiegend Weide, Pappel, Weißdorn, Obstbäume	5-10	8.411	6	4		4	3		-25.233	-18.925	0	
2,3	ZHF	Gehölzpflanzung zw. Weg und Autobahnauffahrt, überwiegend Pappeln Stammdurchmesser 25-45 cm, im nördlichen Teil zwei Weiden (Höhlenbäume) d 90 cm; im Randbereich Gehölzaufwuchs; Nachweis: Gelbspötter, Stieglitz, Zaunkönig, Zilpzalp	5-10	364	6	4		4	3		-1.092	-819	0	
2	ZHN	Gehölzbestand im Autobahnrohr, z.B Pappel, Weide, Holunder, Nachweis: Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp	5-10	1.476	6	3		4	2		-4.428	-2.214	0	Summe Z- Biotope
2	ZHN	Gehölzbestand im Autobahnrohr, z.B Pappel, Weide, Holunder, Nachweis: Heckenbraunelle, Zilpzalp	5-10	12.818	6	3		4	2		-38.454	-19.227	0	-74.397
				Summe:	139.737	m²					-528.263	-391.548	-17.291	-528.263